

Hungkar Dorje Rinpoche hatte sich für die tibetische Sprache und Kultur eingesetzt und war bereits zuvor von chinesischen Behörden unter Druck gesetzt worden.

Menschenrechtsorganisationen fordern eine unabhängige Untersuchung seines Todes.

Wir beten: Guter Gott, wir bringen das Schicksal von Hungkar Dorje Rinpoche vor dich. Wir wünschen uns die Aufklärung seines Todes. Wir bitten dich für die Tibeter um gerechte Behandlung, so dass sie ihre Kultur leben dürfen.

<https://www.acatfrance.fr/actions/appel-a-une-enquete-independante-et-transparente-sur-la-mort-du-lama-tibetain-hungkar-dorje-rinpoche/>

Denken wir an die Menschen im SUDAN

Der Konflikt im Sudan zwischen den sudanesischen Streitkräften und den paramilitärischen Milizen "Rapid Support Forces" hat landesweit bisher mehr als 16.600 Tote gefordert. Zudem wurden rund elf Millionen Menschen vertrieben. Fast zwei Millionen von ihnen haben in den Nachbarländern Zuflucht gesucht. Die Zivilbevölkerung ist der Gewalt schutzlos ausgeliefert. Die Menschen haben keine Nahrung, kein Wasser und keinen Zugang zu medizinischer Versorgung. Weil der Zugang zum Internet beschränkt ist, fehlt es oft an Informationen über sichere Fluchtrouten oder darüber, wo es Medikamente gibt. Menschen werden in ihrem Zuhause oder bei der verzweifelten Suche nach Nahrung, Wasser oder Medikamenten getötet. Sie geraten auf der Flucht in Kämpfe oder werden bei gezielten Angriffen erschossen. Zahlreiche Frauen und

Mädchen, manche erst zwölf Jahre alt, sind von Angehörigen beider Konfliktparteien vergewaltigt und anderen Formen sexualisierter Gewalt ausgesetzt worden.

Wir beten: Guter Gott, wir bitten zu dir: stoppe das Sterben und Leiden im Sudan. Wir bitten für die Verantwortlichen und die Kämpfenden: berühre ihr Herz und hilf ihnen, die Kämpfe zu beenden. Wir bitten auch darum, dass die Waffenlieferungen gestoppt werden.

<https://www.amnesty.de/petition/sudan-waffenembargo-gegen-alle-konfliktparteien>

Es ist dir gesagt worden, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir erwartet:

**Nichts anderes als dies:
gerecht handeln, gütig lieben und ehrfürchtig den Weg gehen mit deinem Gott.**

Das Buch Micha 6,8

Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e.V.
Kreuzstr. 4, D-31134 Hildesheim, Tel.: 0 51 21 / 17 49 13
www.acat-deutschland.de
Erstellt durch: Sabine Aldenhoven – Essen,
Gabriele Spliethoff – Oberhausen, Martin Daab – Mosbach



Gebetsanliegen

06/2025

*„Denkt an die Gefangenen,
als ob ihr selbst mit ihnen im Gefängnis wärt.
Denkt an die Misshandelten,
als müsstet ihr ebenso leiden wie sie.“*

Hebr. 13, 3

Denken wir an einen misshandelten Journalisten in AFGHANISTAN

Hamid Farhadi arbeitet als Journalist für eine im Ausland ansässige unabhängige Zeitung. Er wurde am 3. September 2024 von Angehörigen des Innenministeriums der Taliban festgenommen. Während seines Verhörs und seiner Inhaftierung wurde der Journalist misshandelt und in Einzelhaft gehalten, wodurch sich seine psychische Gesundheit stark verschlechtert hat. Am 19. September 2024 wurde Hamid Farhadi ohne Zugang zu einem Rechtsbeistand wegen angeblicher Propaganda gegen die De-facto-Behörden der Taliban zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Der Vorwurf scheint sich auf seine journalistische Arbeit zu beziehen, unter anderem über das Bildungsverbot für Mädchen. Hamid Farhadi wurde zunächst in das Gefängnis Pul-e Charkhi gebracht, wurde am 28. März 2025 jedoch ohne Erklärung oder Vorankündigung in das Bagram-Gefängnis verlegt. Während dieser gesamten Zeit hatte der Journalist keinen Zugang zu einem

Rechtsbeistand. Seine Familie darf ihn nur einmal im Monat für 30 Minuten in Anwesenheit eines Taliban-Soldaten besuchen. Es gibt Grund zur Sorge, dass er möglicherweise misshandelt und nicht angemessen medizinisch versorgt wird.

Wir beten: Herr, in großer Hilflosigkeit legen wir dir das Leid der Menschen in Afghanistan vor. Wir bitten dich, um die umgehende und bedingungslose Freilassung und angemessene medizinische Versorgung von Hamid Farhadi.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/afghanistan-journalist-wegen-propaganda-verurteilt-2025-05-15>

Denken wir an einen Inhaftierten in MEXIKO

Israel Vallarta wurde 2005 zusammen mit **Florence Cassez** festgenommen und beschuldigt, Teil einer Entführungsbande zu sein. Die mexikanische Polizei inszenierte seine Festnahme als spektakuläre Razzia, die live im Fernsehen übertragen wurde, obwohl er bereits Stunden zuvor festgenommen worden war und die Szene für die Medien nachgestellt wurde. Vallarta berichtete, dass er während der Haft gefoltert wurde, um ein Geständnis zu erzwingen. Er erlitt Schläge, Elektroschocks und psychischen Druck. Während Cassez 2013 aufgrund schwerer Verfahrensfehler freikam, bleibt Vallarta bis heute ohne rechtskräftiges Urteil in Haft. Menschenrechtsorganisationen wie ACAT France fordern seine sofortige Freilassung und weisen auf die gravierenden Menschenrechtsverletzungen hin, die in seinem Fall dokumentiert wurden. Der Fall ist ein Beispiel für die Praxis der „Fabricación de

culpables“ (Herstellung von Schuldigen), die unter dem damaligen Sicherheitsminister weit verbreitet war. Trotz internationaler Forderungen, unter anderem durch die UN und Menschenrechtsorganisationen, bleibt Vallarta weiterhin inhaftiert.

Wir beten: Himmlischer Vater, wir bitten für Israel Vallarta, schütze seine Gesundheit und schenke Gerechtigkeit. Wir bitten um ein faires Verfahren und seine Freilassung.

<https://www.acatfrance.fr/actions/pour-la-liberation-immediate-disrael-vallarta-cisneros-en-detention-provisoire-depuis-pres-de-20-ans/>

Denken wir an einen zu Unrecht inhaftierten Geistlichen in SAUDI-ARABIEN

Scheich **Salman Alodah** ist ein bekannter und einflussreicher islamischer Gelehrter. Er setzte sich für Bürgerrechte in Saudi-Arabien ein und forderte Reformen. Er wird zu Unrecht seit sieben Jahren in Einzelhaft festgehalten. Nach dem Völkerrecht kommt dies Folter gleich. Scheich Salman Alodah wurde am 7. September 2017 ohne Haftbefehl festgenommen, nachdem er einen Tweet veröffentlicht hatte, in dem er mit Blick auf eine Unterbrechung der diplomatischen Beziehungen zwischen Saudi-Arabien und Katar für die "Einigkeit der Herzen" betete. In den ersten Monaten seiner Inhaftierung wurde er mit Schlafentzug gefoltert, während der Verhöre war er an einen Stuhl gefesselt. Nach fast einem Jahr wurde er im August 2018 in einer geheimen Verhandlung in 37 Punkten angeklagt, darunter die Unterstützung der Proteste des Arabischen Frühlings. Die Staatsanwaltschaft fordert die

Todesstrafe. Seine letzte Anhörung vor Gericht fand im Juli 2021 statt, das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Sein Gesundheitszustand verschlechtert sich zusehends.

Wir beten: Herr, wir klagen dir die Grausamkeit und Willkür des saudi-arabischen Regimes. Wir bitten dich, dass Scheich Salman Alodah unverzüglich und bedingungslos freigelassen wird, weitere Verletzungen seiner Rechte unterbunden werden und er Zugang zu medizinischer Versorgung erhält.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/saudi-arabien-inhaftierter-geistlicher-gefoltert-2025-05-15>

Denken wir an einen getöteten tibetischen Geistlichen in VIETNAM

Hungkar Dorje Rinpoche, ein angesehener tibetischer Lama, verstarb am 29. März 2025 in Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam, unter ungeklärten Umständen. Er war bekannt für sein Engagement zur Bewahrung der tibetischen Kultur und seine Kritik an der chinesischen Regierung. Sein Tod löste internationale Besorgnis aus, da Berichte darauf hindeuten, dass er möglicherweise in Vietnam von vietnamesischen und chinesischen Behörden festgenommen wurde. Sein Kloster gab an, er sei während einer religiösen Einkehr an einer Krankheit gestorben, doch viele seiner Anhänger bezweifeln diese Darstellung. Die Umstände seiner Einäscherung am 20. April 2025 waren ebenfalls verdächtig: Die Zeremonie fand unter strenger Kontrolle statt, mit etwa 40 vietnamesischen Polizisten und 30 chinesischen Beamten, die jegliche Dokumentation untersagten.